

Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503
Fax: 0431 / 988 - 1501
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de

Nr. 283.13 / 26.06.2013

Vorwürfe gegen HSH schnell aufklären

Zu dem gerade bekannt gewordenen Verdacht, die HSH Nordbank habe mit Aktiengeschäften aktiv Steuern hinterzogen, sagt der stellvertretende Vorsitzende der Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Rasmus Andresen**:

Es reicht! Die HSH scheint keinen Finanzskandal der letzten Jahre auszulassen. Sollte sich der Verdacht bestätigen, dass die HSH das Steuer-Schlupfloch bei Leerverkäufen genutzt hat, wäre das ein ungeheuerlicher Skandal. Die Beihilfe zu solchem Steuerbetrug für KundInnen wäre nicht minder skandalös. Schließlich hängt die HSH direkt von den Ländern Schleswig-Holstein und Hamburg und damit von regelmäßigen Steuereinnahmen ab.

Dass Banken bei Leerverkäufen mehr Steuern erstattet bekommen können, als sie überhaupt bezahlt haben, ist laut Süddeutscher Zeitung schon seit zehn Jahren bekannt. Trotzdem wurde dieses Steuerschlupfloch erst voriges Jahr von der schwarz-gelben Bundesregierung gestopft. Im schlimmsten Fall verstoßen die Trickserien auf Kosten ehrlicher SteuerzahlerInnen noch nicht einmal gegen das Gesetz. Deshalb benötigen wir zusätzlich zu etwaigen Ermittlungen von Steuerbehörden in jedem Fall auch eine politische Aufklärung der Vorgänge. Dazu gehört auch, die Rolle derjenigen Finanzminister zu beleuchten, die bis zum Schließen des Schlupflochs 2012 die Verantwortung für die HSH-Politik hatten.

Wir Grüne fordern die Bank auf, im nächsten Finanzausschuss zu berichten. Die Bank verlangt dem Land und somit den SteuerzahlerInnen viel ab. Ihre Informationspolitik ist dem Land gegenüber unwürdig und muss sich schleunigst ändern.
